

Hintern an der Wand

Genau 50 Jahre nach ihrer Gründung werden die Rolling Stones 2011 wieder auf Tournee gehen. Das bestätigte Gitarrist Keith Richards im Interview mit dem Stern. »Aber nicht mehr die ganz großen Stadien, eher kleinere Hallen in Städten und vielleicht mehrere Tage, bis man uns rausschmeißt«, sagte der 66jährige, dessen Biografie »Life« gerade erschienen ist. Zu seinem legendären Drogenkonsum befragt, sagte Richards, er habe jahrelang nur deshalb einen Hut mit einer Feder getragen, weil diese mit einer Injektionsnadel festgesteckt gewesen sei, damit Richards durch alle Kontrollen kam. Überlebt habe er die Drogenjahre nur, weil er auf Qualität geachtet habe: »Bis auf die Jahre am Anfang, als ich sicher auch mal mexikanische Hundescheiße rauchte, weil ich mich nicht auskannte, habe ich immer darauf geachtet, beste und reinste Ware aus dem Labor zu bekommen.« Der Gitarrist glaubt aber, daß es keinen Song der Rolling Stones gebe, »den ich unter Drogen besser oder anders geschrieben hätte«. Die Drogen hätten viele Jahre sein Leben geprägt, »aber nicht mein Leben als Gitarrist«.

Desweiteren habe er Johnny Depp den betrunkenen Gang von dessen Piratenfigur Jack Sparrow für den Blockbuster »Fluch der Karibik« beigegeben: »Ich habe ihm beigebracht, wie man betrunken um die Ecke geht: Immer den Hintern an der Wand lang, dann verläufst du dich nicht.«

(ots/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/153264.hintern-an-der-wand.html>